

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
372	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	POLIKRIT

KURZBESCHREIBUNG:

Zwischen den Kreiseln besteht für Fußgänger keine Möglichkeit, die B 525 verkehrsrechtlich gesichert (Ampel oder Zebrastreifen) zu überqueren. Insbesondere für gehbehinderte und ältere Menschen besteht hier ein erhebliches Gefährdungspotential.

ERLÄUTERUNGEN:

Es ist dringend erforderlich, zwischen den Kreiseln einen Zebrastreifen anzulegen, um Fußgängern die Möglichkeit zu geben, die Strasse mit "Vorfahrt" zu überqueren.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Vorschlag. Da die B525 eine Bundesstraße ist, kann die Gemeinde nicht von sich aus einen Zebrastreifen anlegen. Dies obliegt der Zuständigkeit des Landesbetrieb Straßen NRW. Der Rat der Gemeinde Nottuln kann lediglich einen entsprechenden Antrag beschließen. Die Fachleute des Landesbetrieb Straßen haben bei der Schaffung der Kreisverkehre argumentiert, dass die Fußgängerfrequenz für einen Zebrastreifen zu gering ist und das Gefährdungspotenzial für die Fußgänger vergrößert würde. Tatsächlich ist in der Gemeinde Nottuln zu beobachten, dass an Übergängen mit Zebrastreifen mehr Unfälle passieren als an Übergängen ohne Markierungen. Das mag daran liegen, dass die Fußgänger subjektiv ein Gefühl von "Vorrecht" haben und die Autofahrer nicht damit rechnen. Auf jeden Fall wird sich der zuständige Fachausschuss des Rates der Gemeinde Nottuln mit Ihrem Vorschlag befassen. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Dass Zebrastreifen ein zusätzliches Gefährdungspotential für Fußgänger darstellen verblüfft mich. Wenn dies auch auf Fussgängerampeln zutrifft, sollte man den derzeitigen Zustand beibehalten.

Als Anlieger kann ich bestätigen, dass eine gesicherte Möglichkeit, die B525 zwischen den Kreisverkehren zu überqueren, dringend geboten ist. Regelmäßig kann ich beobachten, dass insbesondere gehandicapte Fußgänger in Gefährdungssituationen geraten. Radfahrende Schulkinder "lösen" das Überquerungsproblem indem sie ein Verkehrsvergehen in Kauf nehmen und den Radweg als Falschfahrer nutzen. Durch die geplanten Bauvorhaben, Einkaufszentrum am Lidl-Markt und Geiping-Komplex wird sich die Fußgänger- und Radfahrerfrequenz deutlich erhöhen. Falls nach den Nottulner Erfahrungen ein Zebrastreifen keine geeignete Lösung darstellt, sollte eine Fußgängerampel installiert werden.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
373	<i>VER- UND ENTSORGUNG</i>	<i>JU</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Auf der Rudolf-Harbig-Str. zwischen Kreuzung Olympiastr. und der Dülmener Str. könnte ein Mülleimer für die Entsorgung der Hundekottüten angebracht werden.

ERLÄUTERUNGEN:

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Vorschlag. Die Verwaltung wird den Vorschlag sofort aufgreifen. Sollte ein Abfallbehälter am Bauhof vorhanden sein, wird er direkt aufgestellt, ansonsten bestellt und in ca. 3 Wochen vor Ort stehen. Mit freundlichen Grüßen Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Es wäre natürlich auch schön wenn es immer genügend Tüten geben würde. Die Dinger sind immer leer und werden auch nicht oft genug wieder befüllt. Der Grünstreifen an der Dülmener Strasse/ Ecke Lerchenhain ist übersät mit Hundekot. Obwohl dort so ein Dingen mit Tüten steht.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
374	<i>VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV</i>	<i>DIEAPPELHÜLSENERIN</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Unsere Appelhülsener Schüler brauchen dringend eine stabilere Busverbindung vom Gymnasium nach Hause.

ERLÄUTERUNGEN:

Mein Sohn besucht die 5. Klasse des Gymnasiums. Sobald er mehr als 6 Unterrichtsstunden hat, fährt leider kein Bus mehr vom Gymnasium nach Appelhülsen. Er ist also ständig darauf angewiesen, dass wir ihn mit dem Auto abholen. Dies ist ein unzumutbarer Zustand. Kein Wunder, dass viele Appelhülsener Eltern für ihre Kinder die Dülmener Gymnasien bevorzugen!!! Ich unterstütze aber gerne unser örtliches Gymnasium und wünsche mir dafür auch eine stabilere Busverbindung! Den Kindern und dem Erhalt des Gymnasiums für Appelhülsener Kinder zuliebe!!!!

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, vielen Dank für Ihre Anregung, aber vor allem dafür, dass Sie dem Gymnasium Nottuln Ihr Vertrauen geschenkt haben! Es ist in der Tat so, dass nachmittags direkt am Gymnasium keine Busse nach Appelhülsen fahren. Allerdings besteht an der Haltestelle "Volksbank" an der Bundesstraße, die rund 500 m entfernt liegt, die Möglichkeit, zu den unterschiedlichsten Zeiten die Linie 685 nach Appelhülsen zu benutzen. Es ist allerdings vorgesehen, die Mehrkosten für eine Linienverlegung zum Gymnasium vom Beförderungsunternehmen zu erfragen und dann den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen, ob in Zeiten knapper Kassen diese zu erwartenden Mehrkosten finanziert werden können. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Allerdings! Schließlich ist ja auch der Bahnhof in Appelhülsen. Alleine schon deshalb muss hier eine viel bessere ÖPNV Anbindung sein. Habe mich auch sehr gewundert, dass es einfacher ist, den Bahnhof in Münster von Nottuln aus zu erreichen, als den "eigenen".

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
375	<i>RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG</i>	<i>CHRISTOPH1986</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Nottuln braucht kein Einkaufszentrum am Lidl. Nottuln braucht keinen neuen Getränkemarkt. Und Nottuln braucht auch kein neues Cafe von Geiping. Nottuln braucht einen Starbucks. Das ist genau das Richtige für uns Jugendliche.

ERLÄUTERUNGEN:

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Lieber Mitbürger, erst einmal vielen Dank für Ihren Vorschlag. Die Verwaltung wird gerne versuchen, der Firma Starbucks den Standort Nottuln schmackhaft zu machen. Ob das aber wie mit McDonalds klappt, ist eher zweifelhaft, da gerade Starbucks die größeren Städte sucht. Aber vielleicht sind wir ja doch interessant genug... Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

richtig. 100%-ige Zustimmung! Starbucks für Jugendliche. Aber bitte auch für mich (56).

Vielleicht baut Geipping ja ein cooles Cafe a la Starbucks ? Wäre wünschenswert.

Wie sieht die Planung für die Appelhülsener Straße überhaupt aus? Ich sehe da nur Discounter, Puffs, einen Imbiss und ne Tankstelle. Nicht wirklich ansprechend, wenn man in den Ort fährt.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
376	<i>VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV</i>	<i>RAD-FAN</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Der Radweg von der Olympiastraße Richtung Ort (Chodziez-Prom.+Schützenstraße) hat 5(!) sehr schlecht zu befahrene Kanten, bedingt durch den Belagwechsel. Vielleicht kann preiswert durch Betonanschrägungen eine Abhilfe für Radfahrer geschaffen werden.

ERLÄUTERUNGEN:

Da seit einigen Jahren die Chodziez-Promenade Einbahnstraße ist und korrekterweise der Radweg entlang des Marien-Kindergartens benutzt werden muss (was viele aufgrund der Holperschwellen boykottieren und gegen die Fahrtrichtung so wie früher fahren), leiden die Felgen der Räder sehr, denn Mountainbikes sind hier nicht so verbreitet. An der Weiterführung des Radwegs in Höhe der Holzhackschnitzelanlage und am Hintereingang des Friedhofs müsste für jede Fahrtrichtung eine Anschrägung vorgenommen werden. Das ist billiger als eine Neuverlegung der Bordsteinkanten und wird keine Auswirkungen auf den Wasserabfluss bei Regen haben. Das Radfahren könnte dann wieder viel mehr Spaß machen.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, Ihre Anregung nehmen wir gerne auf. Die Gemeindeverwaltung wird die Bordsteinkanten an den Einmündungen zum Radweg überprüfen und im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung ggfs. mittels Reparaturasphalt die "Holperschwellen" beseitigen. Mit freundlichem Gruß Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Warum dürfen auf der temporeduzierten, zweispurigen, meist freien Chodziez-Promenade eigentlich keine Radfahrer fahren. Es besteht keine besondere Gefahr und Platz genug ist dort auch. Der Radweg ist eigentlich über.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
380	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	BUERGER-V

KURZBESCHREIBUNG:

Die Sperrung der Durchfahrt von der Olympiastraße zum Dillweg sollte aufgehoben werden.

ERLÄUTERUNGEN:

Da das Baugebiet Olympiastraße (an der Olympiastraße) abgeschlossen ist sollte die Sperrung für Fahrzeuge aufgehoben werden. Eine Zufahrt von Baustellenfahrzeugen besteht nicht mehr. Also bitte wieder in den vorherigen bewährten Zustand bringen.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Vorschlag. Bereits vor längerer Zeit ist verwaltungsseitig entschieden worden, den angesprochenen Wirtschaftsweg zu sperren. Lediglich die Bautätigkeit im Bereich der Olympiastraße hat dafür gesorgt, dieses Vorhaben noch nicht zu realisieren. Wirtschaftswege sind in der Regel nicht dafür geeignet, Begegnungsverkehre zuzulassen. Der von Ihnen angesprochene Wirtschaftsweg ist aufgrund seiner mangelnden Breite auf keinen Fall geeignet, das Miteinander von Fußgängern, Radfahrern, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und PKW's zu fördern. Aus diesem Grund ist vorgesehen, diesen Wirtschaftsweg in den nächsten Wochen durch einen Poller für den Durchgangsverkehr zu schließen. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

BÜRGERHAUSHALT 2013

4

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
382	SICHERHEIT UND ORDNUNG	BUERGERIN_K

KURZBESCHREIBUNG:

Die Gemeinde sollte darüber nachdenken, wie die Verkehrssituation am Kücklingweg in Nottuln-Appelhülsen zum Schutze von Kindern/Jugendlichen entschärft werden kann. Auf dem Zuweg zum Sportplatz besteht weder ein Fuß- noch ein Gehweg. Es gilt 50 km/h.

ERLÄUTERUNGEN:

Kinder und Jugendliche, die den Sportplatz in Appelhülsen besuchen möchten, müssen hierzu den Kücklingweg benutzen. Ich habe schon mehrfach "brenzlige" Situationen beobachten können. Kinder können das Verkehrsaufkommen nicht richtig einschätzen. Diese Straße hat weder einen Bürgersteig noch einen extra ausgewiesenen Bereich für Radfahrer. Auf dem Kücklingweg gilt die normale Geschwindigkeit von 50 km/h. Der Kücklingweg ist eher eng, an der rechten Seite befindet sich ein Graben, links eine Hecke zum Friedhof. Gerade in den Wintermonaten und bei Dämmerung ist es sehr gefährlich, da auch wenig Ausweichflächen vorhanden sind. Die kurvige Straßenführung dient ebenfalls nicht der Sicherheit. Durch das neue Baugebiet ist das Verkehrsaufkommen erhöht worden. Ideal wäre ein Bürgersteig mit Radweg oder aber eine Geschwindigkeitsreduzierung auf mind. 30 km/h.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Hinweis. Es ist bereits geplant, im kommenden Frühjahr die Geschwindigkeit auf dem Kücklingsweg auf 30km/h zu reduzieren. Zusätzlich werden aus Fahrtrichtung Autobahn im Bereich der Parkplatzzufahrt des Sportplatzes und im Bereich des Friedhofparkplatzes jeweils eine Aufpflasterung auf der Fahrbahn hergestellt, um die gewünschte Geschwindigkeitsreduzierung zu erzielen und die Fußgänger und Radfahrer auf dem Kücklingsweg zu schützen. Mit freundlichem Gruß Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Dem kann ich nur zustimmen! Am besten sollte beides umgesetzt werden. Sowohl eine Geschwindigkeitreduzierung als auch ein Bürgersteig.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
383	<i>RÄUMLICHE PLANUNG UND ENTWICKLUNG</i>	<i>NOTTULNER-BÜRGER</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Umzug der Verwaltung in die Gebäude der Hauptschule. Vermietung der dadurch frei werdenden Gebäude im historischen Ortskern an Einzelhandel und Hoteliers.

ERLÄUTERUNGEN:

Die Verwaltung wäre in nur einem Gebäude untergebracht. Das Gebäude der Hauptschule würde weiterhin genutzt werden. Der Ortskern würde durch weitere Einzelhandelsgeschäfte noch attraktiver. Übernachtungsmöglichkeiten im historischen Ortskern ziehen Gäste an. Wichtig wäre die Beteiligung der örtlichen Gastronomen und Einzelhändler. Das Standesamt sollte weiterhin im Ortskern bleiben.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihre Anregung. Aufgrund der Schließung der Hauptschule wird eine Diskussion über die Nutzungsmöglichkeit des Schulgebäudes und möglicherweise der Verwaltungsgebäude im Ortskern notwendig. Die Gemeindeverwaltung wird die Politik in öffentlicher Sitzung am 27.11.2012 über erste Überlegungen zum weiteren Vorgehen informieren. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
385	<i>ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT</i>	<i>NOTTULNER-BÜRGER</i>

KURZBESCHREIBUNG:

Abschließen von Rahmenverträgen mit Dienstleistern und Handel.

ERLÄUTERUNGEN:

Dies kann nicht nur in den Bereichen gemacht werden, in denen ganze Liefer- oder Leistungspakete von außen angekauft werden müssen. Auch bei sporadisch benötigten Dienstleistungen vermag der Rahmenvertrag vielleicht einen Preisvorteil bringen.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihre Anregung. Es ist tatsächlich so, dass in einigen Bereichen Rahmenverträge abgeschlossen werden. Unserem Gebäudemanagement ist aber bewusst, dass dies noch ausbaufähig ist. Die Verwaltung wird sich dieses Thema's intensiver annehmen und weitere Rahmenverträge abschließen, wenn dies zu wirtschaftlicheren Ergebnissen führt. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
387	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	FIRLEFANZ4

KURZBESCHREIBUNG:

Schülerbeförderung kann viel flexibler gestaltet werden, zumal es in Olfen funktioniert. Ein gutes Beispiel für- wir sparen Zeit und Geld, aber es braucht deswegen kein Schüler zu laufen.

ERLÄUTERUNGEN:

Seid längerer Zeit ärgere ich mich darüber, dass die Busse der Schüler entweder aus allen Nähten platzen oder aber ein einzelnes Schulkind gemütlich mit einem großen Bus durch die Bauernschaft gefahren wird. In Olfen wurde ein neues Konzept der Beförderung entwickelt. Rechnen mit dem Schulbus. Es wird tagesindividuell nach tatsächlichem Bedarf gefahren!! Es gibt nicht mehr drei Busse, welche 42,7km und 88min brauchen, sondern nur noch zwei Busse, die 24,3km und 41min benötigen. Ganz sicher darf die Gemeinde Nottuln mal über den Tellerrand gucken, wie das System funktioniert, sowie von den positiven Erfahrungen anderer Gemeinden profitieren und sparen. Viel Erfolg!

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Vorschlag. Die Gemeindeverwaltung Nottuln kennt natürlich das Olfener Modell, das jetzt im 2. Anlauf auch funktioniert. Der große Unterschied zwischen Nottuln und Olfen ist, dass dort Schulbuslinien existieren, die ausschließlich Schülerinnen und Schüler fahren und demzufolge auch flexibel zu handhaben sind. In Nottuln wird aus Kostengründen auf den öffentlichen Personennahverkehr zurückgegriffen. D.h., diese Linien fahren genau festgelegte Strecken und Zeiten und können auch von Nicht-Schülern genutzt werden. Trotzdem laufen zur Zeit Gespräche mit der RVM, ob die in Olfen eingesetzte Technik auch für bestimmte Linien oder Zeiten in Nottuln praktikabel ist. Mit freundlichen Grüßen Das Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
388	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	TROMPETE

KURZBESCHREIBUNG:

Der Kreisel bei Aldi sollte Zebrastreifen erhalten. Das Überqueren der Fahrbahn dort ist nicht ohne Gefahr.

ERLÄUTERUNGEN:

Der Kreisel bei Aldi sollte Zebrastreifen erhalten. Das Überqueren der Fahrbahn dort ist nicht ohne Gefahr, da viele Autofahrer den Kreisel mit sehr hoher Geschwindigkeit durchqueren und oft unvermittelt abbiegen. Das häufig vorkommende Nichtsetzen des Blinker trägt zusätzlich zur Gefahr bei.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihre Anregung. Die Kreisverkehre in Nottuln verfügen über Querungshilfen, an denen der Fußgänger warten muss, bis ein Kraftfahrzeug hält. Der Fußgänger kann dann gefahrlos die Fahrspur bis zur Mittelinsel überqueren, wo er bis zum Halten eines weiteren Fahrzeuges der Gegenseite ebenfalls die Straße sicher überqueren kann. Auf einem Zebrastreifen hat der Fußgänger gegenüber dem Kraftfahrer straßenverkehrsrechtlich gesehen ein Vorrrecht die Straße zu überqueren. Dieses Recht täuscht aber nur eine Sicherheit vor, die auf Zebrastreifen im Gemeindegebiet von Nottuln bereits zu folgenschweren Verkehrsunfällen geführt hat. Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die derzeitige Lösung beizubehalten, die erst nach Verständigung zwischen Fußgänger und anhaltendem Fahrzeug ein sicheres Queren der Bundesstraße erlaubt. Mit freundlichem Gruß
Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
389	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	TROMPETE

KURZBESCHREIBUNG:

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der B525 im Ort sollte auf 30km/h begrenzt werden.

ERLÄUTERUNGEN:

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der B525 zwischen Lidl-Kreisel und Edeka (alternativ Ortsausgang in Richtung Coesfeld) sollte auf 30km/h begrenzt werden. Das würde die Unfallgefahr und die Lärmbelastigung verringern. 50km/h sind für die kurvenreiche Strecke zu schnell, speziell für LKWs. Jeder weiß, dass eine zulässige Höchstgeschwindigkeit auch gerne mal etwas überschritten wird und dann noch höhere Geschwindigkeiten anliegen. Besonders nachts bei ausgeschalteter Ampelanlage z.B. an der Kurve Abzweig Dülmener Straße kann man so manche Überraschung erleben, da die Straße nicht in beiden Richtungen weiter einsehbar ist.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, vielen Dank für Ihren Beitrag zum Bürgerhaushalt. Bei der Ortsdurchfahrt handelt es sich um eine Bundesfernstraße. Zur Lenkung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Autofahrer, Fußgänger, Radfahrer) und zur Vermeidung von Unfällen sind separate Wege angelegt sowie diverse Querungshilfen angelegt. Diese Einrichtungen wie z.B. Fußgängerwege und -überwege sind benutzungspflichtig und auch kleinere Umwege sind aus Verkehrssicherheitsgründen von den Straßenverkehrsteilnehmern in Kauf zu nehmen. Aufgrund dieser Verkehrseinrichtungen ist eine Tempoeinrichtung auf 30 km/h auf der Bundesstraße straßenverkehrsrechtlich nicht vorgesehen. Die Anregung wird dennoch im Rahmen des Bürgerhaushaltes dem Gemeinderat vorgelegt. Mit freundlichem Gruß Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE:

Na ja, das ist Kleinkariert. Eine Lösung ist nur die Fertigstellung der überfälligen Umgehungsstraße. LKW Verkehr raus aus Nottulns Mitte. Die Ortsstraße sollte dann attraktiv zurück gebaut werden, damit reduziert sich das Fahrtempo von selbst. Eine fußläufige Verbindung (Vorrang vor dem Fahrverkehr) zwischen dem Hanhoff und der Martin-Lther-Straße verbessert die kaufmännische Situation und erweitert die Ortsmitte. Nicht kurz blicken - in die Zukunft- richtig schauen.

Kleinkariert? Zu kurz geblickt? Nicht richtig geschaut? Wohl eher von buerger-v. Die Umgehungsstraße ist noch lange nicht da. Außerdem ist die 20 Jahre alte Planung einer Nordumgebung längst überholt. Die meisten Leute wohnen südlich der Bundesstraße und der meiste innerörtliche Verkehr wird weiterhin über die B525 laufen, wie schon jetzt.

BÜRGERHAUSHALT 2013

<i>VORSCHLAG:</i>	<i>BEREICH:</i>	<i>VERFASSER:</i>
391	VERKEHRSFLÄCHEN UND -ANLAGEN, ÖPNV	TROMPETE

KURZBESCHREIBUNG:

Die Gemeinde Nottuln sollte auf eigene Rechnung Geschwindigkeitsübertretungen feststellen und ahnden.

ERLÄUTERUNGEN:

Die Gemeinde Nottuln sollte auf eigene Rechnung Geschwindigkeitsübertretungen feststellen und ahnden, wie es andere Städte und Kommunen auch tun. Die Kosten für die mobile Messeinrichtung wären schnell amortisiert und würden ab dann den Gemeindehaushalt aufbessern. Viel wichtiger aber wäre die höhere Verkehrssicherheit. Speziell in den Wohngebieten mit vorgeschriebenen Tempo 30 oder in sind Geschwindigkeiten von 50 km/h und mehr doch an der Tagesordnung.

KOMMENTAR DER VERWALTUNG:

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger, wir danken für Ihre Beteiligung am Bürgerhaushalt. Die Geschwindigkeitsüberwachung im Gemeindegebiet Nottuln wird vom Straßenverkehrsamt des Kreises Coesfeld und der Polizei durchgeführt. Die Gemeinde Nottuln führt mit einem eigenen Messgeräte regelmäßig verdeckte Messungen durch und gibt die Messergebnisse an das Straßenverkehrsamt und an die Kreispolizeibehörde weiter. Bei entsprechenden Geschwindigkeitsüberschreitungen werden dann vom Kreis bzw. von der Polizei in diesen Bereich intensive Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt. Für die Gemeinde Nottuln wäre ein eigenes Radarmessgerät mit entsprechender Auswertungstechnik nicht wirtschaftlich zu betreiben. Mit freundlichem Gruß Ihr Redaktionsteam

BÜRGERKOMMENTARE: